

Wien den 27. Januar 1846
II. Robert Hof.



Meine Mutter!

Ich habe eben nach
London geschrieben, gestern
nach Genua, so wird ich doch
bald allen lieben eine
Notiz zum neuen Jahr
geschickt haben, tausend
Dank für deine guten
Briefe. Du hast wohl schon
offenbar gefür, daß ich
auf dem Glorioso gefallen
war und mich an Ellbogen
auf dich setzen sollte.
Eop seit zwei Tagen ist
die Wunde geheilt, Meinem
Koson sollte das gerade

wird gefasst. Kessie und
George hatten Costümung, Kessie
Haber einen bösen Finger,
ist meinem Arou, so kam
der Doctor und fragte mich
im Hospital gehen.
Doch haben wir mich nicht
lang mit Trautwein
abgegeben. Gestern waren
wir alle in Weinraub,
Gartenarbeit gehen sobald
es besser Wetter ist und
Galizien, wann also
habe drei Monate hier.
Habe ich mich von den Londoner
Mädchen geschrieben, für
mich besonders, da ich
immer drüber sie schreibe
als für die Gesellschaft



sein muß, bei den großen
Lebfrömmigen mit den
Fürstinnen Lilla u. dergleichen
zu besprechen. Künftig kann
Händchen u. brennen eine schöne
Einladung zu einem Ball, die
andere Hroblija 15 fl kostet,
wenn man aber eine
liebste Tochter u. Kieft fort
unpuff kommt. Es ist
sonst einmal eingeladen
zu Lilla u. immerfort
langen. Ich bin froh, daß
ich dieses Tafe noch nicht
gesehen muß. Künftig Tafe
langen sie mit Privatbällen
u. und oft in zwei Tafen
einer oder den anderen
den großen. Gooza



verfaßt jetzt täglich eine
Luftprobe, aber um nicht so
viel am Meer. Gestehe
bei all der Luft, wie ich
ich immer mehr davon
müßte mich der fröhlichen
Gesellschaft insonderheit zu
finden. Bei solchen Ge-
legenheiten wird es so
übermüßig in Straßburg.
Im Traum sah ich sie immer
mit dem kleinen Hater zusammen
hüß sie haben und an dem
geräten. Logen Familien mit
sich, das wird nicht hindern
dafür, gedankt. Ich lese
den kleinen Briefwechsel mit
Hiller, es ist zugleich sehr belehrend.
Ni immer mit dem kleinen Hater
bleib gesund das ist der Wunsch.
In Liebe dein
Luis.